Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 3: **Gesund bleiben im Betrieb**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Juni 2012

Titelbild: Klara Obermüller, Journalistin, Autorin, Moderatorin (Porträt S. 30). Bild: Marius Schären

Danny Heilbronn: Ausbildungspflicht

Werner Kieser: Die Alten «jagen»

Claudia Dillier, Erika Liem: Mit einer langfristigen Planung zum fitten Betrieb

Dienstleistung
07 Gericht gibt Spitex Recht
11 Zivildienst nicht vergessen
12 Erwachsenenschutzrecht
15 Persönlich: Mutter entlasten
16 Meine Spitex: Elternberatung

Gesellschaft
29 Brennpunkt
30 Porträt: Klara Obermüller
34 Tagung für gutes Altern

Netzwerk
37 SpitexPlus: Beratung wirkt
38 HTA: Technologie für Spitex?
41 Spitex-Telefonnummer kommt
47 Mona Vetsch antwortet

# Die unerforschten Alten

Wird meine Mutter (92) gefragt, wie es ihr gehe, sagt sie nur ein Wort: «Altersgemäss.» Dann ist für sie sofort Schluss mit dem Thema Alter. In der Gesellschaft hingegen hat das Thema Hochkonjunktur. Es wird marketingmässig und medial «bewirtschaftet». Es boomt in Gesundheit, Bildung, Politik und Wissenschaft. Zum Alter wird geforscht und getagt, was das Zeug hält. Es gibt Fachstellen, Beauftragte, Vereine, Kommissionen, Foren und Institute für Altersfragen.

In den Medien ist das Alter ohnehin ein Dauerthema. Wir nehmen uns da überhaupt nicht aus. Auch in dieser Ausgabe finden Sie (hoffentlich spannende!) Artikel dazu. Beim Hauptthema «Betriebliche Gesundheitsförderung» geht es nicht zuletzt um das Wohl von älteren Mitarbeitenden.

Trotzdem ist eine ketzerische Stimme hie und da wohltuend. Alt-Nationalrätin Judith Stamm (78) schreibt auf der Website Luzern60plus, warum sich alte Menschen als «Studienobjekt und Sujet» so gut eignen: «Wir sind das friedlichste Segment in der Gesellschaft. Wir motzen nicht, wir meckern nicht und wir hängen nicht in Bahnhöfen herum.»

Gerade deshalb hat Judith Stamm eine Vision: «Wir werden irgendwann einmal demonstrieren, friedlich natürlich. Wir werden auf die Strasse gehen und lauthals ein AAZ fordern, ein Autonomes Alten-Zentrum, Zutritt ab 70 Jahren. Wenn wir es dann haben, werden wir dort machen, was wir wollen. Und zwar unbeaufsichtigt, unbetreut und unerforscht!» Meine Mutter würde bestimmt mitmachen, wenn sie «altersgemäss» noch könnte.

*Kathrin Spring, Redaktionsleitung*